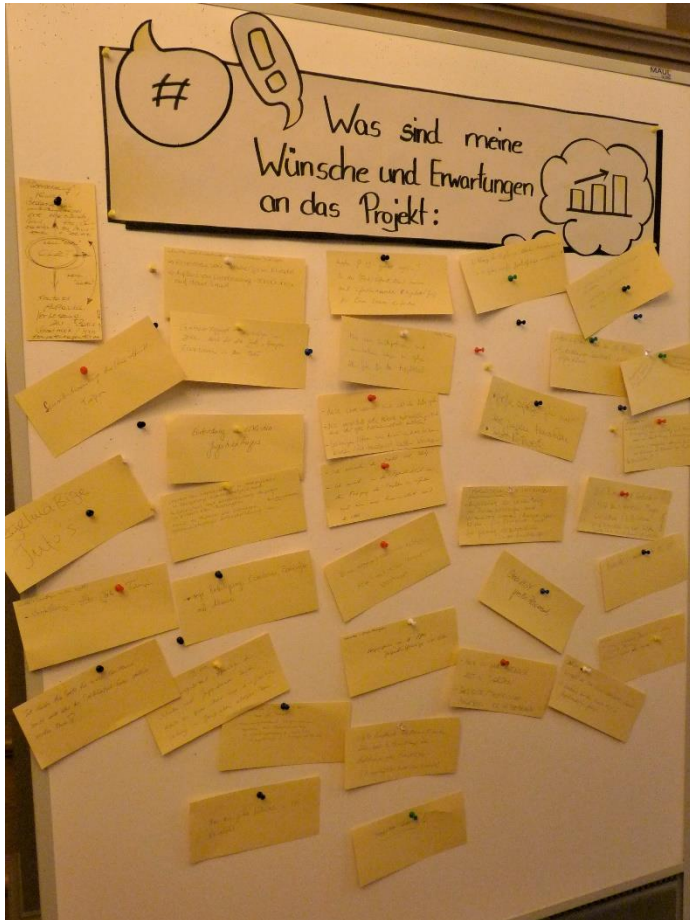


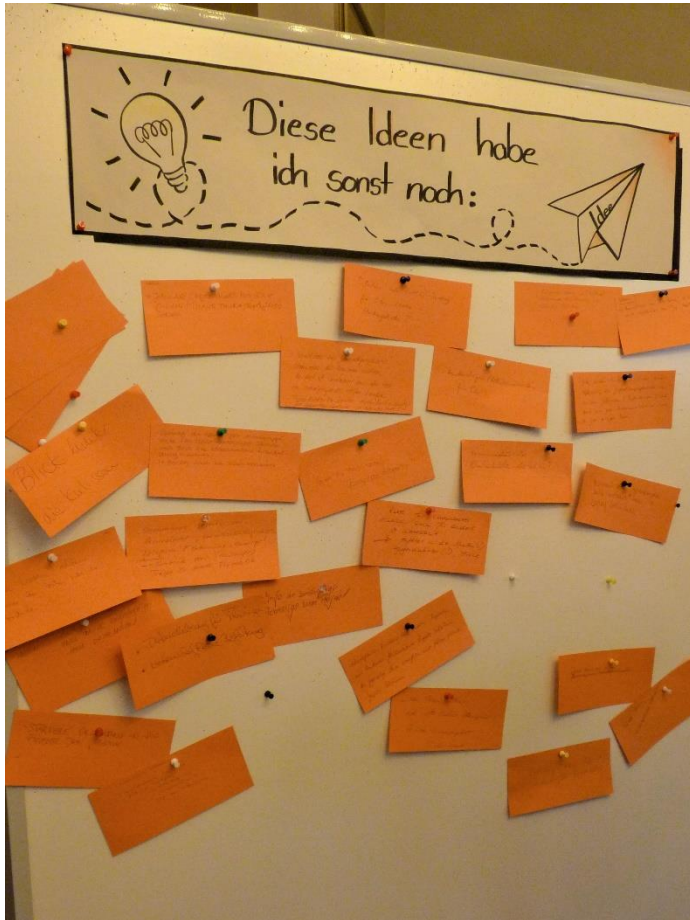


- Bewerbung des Projekts/Vermittlung zu Akteuren im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit etc.
- Unterstützung bei Zugängen zu regionalen Akteuren, Kreisligen, Paritätische Kreisgruppen etc.
- Unterstützung bei der Umsetzung politischer Forderungen etc.
- Teilnahme an einem Workshop mit Darstellung und Diskussionen von Forschungsergebnissen (ohne Honorarforderung)
- Erarbeitung von Konzepten für Zielgruppe Flüchtlinge/CL mit Migrationshintergrund
- Werbung für das Projekt auf kommunaler, Landes- und Bundesebene
- HzE-Einrichtungen anregen und motivieren, CL stärker konzeptionell zu berücksichtigen
- Multiplikator
- ich mache Bewohner und Personal auf das CLZT aufmerksam
- Multiplikator - Infos zum Projekt an Ehemalige und zukünftige Ehemalige
- Angebot ggü. Mitarbeitern u. Trägern bekannt machen
- PR für CL
- als Träger des Betreuten Wohnens Jena, Schwerpunkt Übergangsmanagement Volljährigkeit
- als Mitglied der UAG Stationäre Hilfen der AG HzE Jena
- Projekt bekannt machen
- fachlich, inhaltliche Begleitung
- strategisches Weiterdenken (auf Landesebene)
- Multiplikator bei Behörden, Trägern, Einrichtungen
- als Fachkraft für den fachlichen Austausch - Netzwerk
- Austausch und Lobbyarbeit in Mitteldeutschland unterstützen
- als Einrichtungsträger: durch Info betreuter junger Menschen, durch Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, durch Netzwerkarbeit
- Bitte um kontinuierliche Informationen per Mail → Aufruf zur Mitarbeit
- großes Interesse am Thema → gern zur Mitarbeit bereit - bitte ansprechen, wie ich unterstützen kann
- in Kontakt bleiben und evt. Austausch über unsere "Nachsorge" aus dem stationären Bereich
- Synergien finden mit anderen Organisationen und Projekten/gemeinsame Ziele und Erfassung
- breite Unterstützung bei allen Bedarfen
- Austausch-/Kennenlernetreffen → Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten besprechen
- fachlicher Austausch über die Einbettung in stationäre Jugendhilfe
- für fachlichen Erfahrungsaustausch stehen wir gern zur Verfügung
- aufmerksam machen auf das Projekt → Mundpropaganda, sensibilisieren für die Thematik
- Unterstützung bei der Konzeptionsentwicklung an konkreten Praxisbeispiel
- gern auch bei Workshop unterstützen
- Erfahrungen einbringen (rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit)



- auch in Nordthüringen aktiv werden
- gezielte/thematische Angebote z. B. Weiterbildung
- Erreichen von "schwierigem" Klientel
- Aufbau von Careleaving-Strukturen auf dem Land
- Careleaver-Support + -Workshops in Jena auch für Jgdl., junge Erwachsene in den HzE
- „Kultur des Wiedersehens" in Anlaufstelle → langfristige Kontaktmöglichkeit
- Kooperation mit bestehendem Angebot (Beratungsstellen) in Erfurt bzw. Thüringen
- Kurse zu Themen wie Wohnen, administrative Grundbildung usw.
- Einbindung des örtlichen Jugendhilfeträgers
- Entstehung eines guten Netzwerkes in Thüringen
- Erwartung, in der Öffentlichkeit vom Fortgang des Projektes zu erfahren und eine enge Zusammenarbeit mit der LAG HzE
- Stabilität
- breites Netzwerk
- innovative Wege gehen
- Überzeugungsarbeit leisten gegenüber Schulen und Jugendämtern, damit ein guter Start und ein positiver Verlauf im Berufsleben erfolgen kann
- Stellungnahme Jugendamt, was Finanzierung der Nachbetreuung betrifft → Haltung der Jugendämter
- langfristige Förderung
- fortlaufend Informationen über Entwicklung u. Aufbau des Projektes
- Kooperation mit örtlichen öffentlichen Jugendhilfeträgern
- Vorstellung des Projektes in allen JHA in Thüringen
- nachhaltige Etablierung des Projektes
- aktive Rolle der Careleaver
- Beteiligung möglichst vieler Akteure und gute Zusammenarbeit
- Lösungen/Ideen von anderen (gut laufenden Projekten) transferieren/kennenlernen
- Mut zu kritischen Fragen (z. B. warum junge Menschen in staatlichen Hilfen zum Teil so "schlecht" vorbereitet werden auf das Leben "danach")
- Wie gelingt eine notwendige gute Zusammenarbeit mit öffentlichen Trägern (Finanzierung)
- Transparenz, offensive Einladung zur Teilnahme an Mitarbeit im Projekt
- Ansprechpartner für CL vor Ort (Nordhausen) auf lange Sicht
- Handwerkszeug für Fachkräfte zur Unterstützung von CL
- Aktivitäten nah an der Praxis
- Entwicklungen hautnah nachverfolgen können
- nach erfolgreicher Umsetzung mind. 5 Jahre Förderung
- Nachhaltigkeit des Projektes
- Projekt soll die CL tatsächlich erreichen
- Vernetzung zwischen Bereich HzE und Jugendsozialarbeit
- Wirkung in ganz Thüringen entfalten
- regelmäßige Informationen über das CLZT
- regelmäßige Infos

- Einbettung der Ergebnisse, Methoden, Herangehensweisen in ein System, was für Jugendhilfeträger einsehbar ist
- politische Wirksamkeit → Aufhebung der Versäulung der Finanzierungen und Verantwortlichkeiten/Ansprechbarkeiten für CL und für pädagogische Verantwortliche in den Einrichtungen
- Kontakt/Austausch/Vernetzung zur Basis: Streetwork/Mobile JA, Kompetenzagentur, ASD etc.
- Bedarf transferieren an Leistungsträger, evt. Arbeitsfelder, Unis, FHs, Initiativen bis Ministerien und Politik
- Sensibilisierung der/des öffentlichen Träger/s
- make § 13 great again! In der Fachöffentlichkeit immer auch infrastrukturelle Angebote (§ 13) für CL einfordern, für fachlichen Erfahrungsaustausch stehen wir gern zur Verfügung
- aufmerksam machen auf das Projekt → Mundpropaganda, sensibilisieren für die Thematik
- Unterstützung bei der Konzeptionsentwicklung an konkreten Praxisbeispiel
- gern auch bei Workshop unterstützen
- Erfahrungen einbringen (rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit)



- kontaktieren von CL der letzten Jahre durch Anschreiben der Träger HzE
- kommt uns gemeinsam mit CL in Leipzig besuchen
- Bitte bieten Sie sich im Sinne einer Moderation den Jugendberufsagenturen an bzw. den Jobcentern, Jugendämtern, Agenturen für Arbeit, damit eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Jugendlichen gelingen kann.
- Zusammenarbeit mit Thüringer Hochschulen zur Situation von CL in Thüringen
- Image-Film, mehrsprachige Informationen
- spezieller Fokus auf CL mit Fluchthintergrund/Migrationshintergrund
- Evaluierung bzw. Beirat/wissenschaftliche Begleitung
- Handreichungen/Arbeitsmaterialien für CL
- Zusammenarbeit mit Ombudsstelle sehr wichtig
- "Online" oder "Hotline"-Beratung für CL in Flächengebieten
- "Schnittstelle zu Gemeindepsychiatrischen Verbänden der Regionen suchen, da dort oft CL aus den HzE in sozialpsychiatrischen Hilfen landen"
- Schnittstellen zu Schulen, Ausbildungs-(Vorbereitung) für zukünftige CL "wie weiter nach der Schule"
- Jobcenter/Jugendamtsprojekte (Tizian, Thinka, StepbyStep) nutzen
- Gibt es noch weitere Kooperationspartner?!
- "Kurse" für CL sicherlich auf für andere junge Menschen interessant → Angebot in die Schulen, Jugendhäuser, online
- überregionale Vernetzung mit anderen Angeboten, um bundesweit flächendeckende Angebote aufzubauen, die gegenseitiges Lernen ermöglichen und größeres praktisches Gewicht bekommen
- Jugendämter mit ins Gespräch bringen → Haltung der Jugendämter bzgl der Thematik
- "Öffnung der Kurse für Altersgruppe ohne CL-Hintergrund (gerade mit Blick auf administrative Grundbildung und Wohnen) → Bedarf auch von Kowo benannt"
- Gründung einer Hochschulgruppe
- Aufmerksamkeit im Hochschul/Uni-Kontext schaffen
- stärkere Orientierung in die öffentliche Jugendhilfe, Politik
- mehr Info an freie Träger HzE, 34, 41 35 in Jena unterbreiten
- Infos an zukünftige Ehemalige zum Projekt
- Datenerhebung für Thüringen
- wissenschaftliche Begleitung
- "Sammlung bereits vorhandener ""Verselbständigungsbeispiele""/Betreuung ""Ehemaliger"" → (vorhandene) Konzepte der Thüringer Träger zu dieser Thematik"
- Blick hinter die Kulissen
- den CL zuhören, sie wissen am besten, was sie wie brauchen